

Sinzinger feierten mit der Partnerstadt

EUROPA Zum Stadtjubiläum besuchte eine Delegation Csorna in Ungarn. Künftig gibt es auch Verbindungen nach Rumänien und in die Slowakei.

VON DIETER WAEBER, MZ

SINZING. Aus Anlass des 45. Jahrestages der Erhebung zur Stadt lud die ungarische Partnerstadt Csorna eine Delegation der Gemeinde Sinzing und des Fördervereins für Europäische Kontakte zu den Feierlichkeiten ein.

Csorna ist ein Ort mit knapp 11 000 Einwohnern im Südosten von Ungarn knapp 700 Kilometer von Sinzing entfernt. Die Delegation bestand aus dem 2. Bürgermeister Josef Espach, Regina Fischer, der Präsidentin des Fördervereins, dem stellvertretenden Leiter und Jugendvertreter Andreas Geim, Klaus Kratzer von der Ungarischen Abteilung des Vereins sowie Alexander Wutz und Andrea Lang.

Fischer nutzte die Gelegenheit, um gesammelte Spielsachen und Kleidung für den dortigen Kindergarten und die Schule mitzunehmen. Neben der Partnerschaftspflege war das Ziel des Besuches, die neuen Partnerstädte von Csorna kennenzulernen. Neben dem, aus einem Gegenbesuch in

ZUR PARTNERSCHAFT

► **In der Geschichte** von Csorna spielt der Fall des Eisernen Vorhanges 1989 eine entscheidende Rolle. Der Bezug zu den westeuropäischen Ländern konnte wieder aufgenommen werden.

► **Da nur 40 Kilometer** von der österreichischen Grenze entfernt, konnte der Kontakt zu den westlichen Nachbarn schnell hergestellt werden.

► **So wuchs** das Interesse der westlichen Länder an den Nachbarn im Osten und fiel die Initiative des damaligen Komiteemitglieds Dr. Miklos Nagy, eine Städtepartnerschaft zwischen Csorna und Sinzing aufzubauen, auf fruchtbaren Boden.

► **Die Unterzeichnung** der Gemeindepartnerschaft zwischen Csorna und Sinzing erfolgte 2004/2005 von den damaligen Bürgermeistern Franz Xaver Wiesner und Jozsef Papp. (ldw)

Deutschland bereits bekannten Gymnastiklokal nahmen am Treffen auch Abordnungen aus Nyaradszere in Rumänien und Nagymagyar in der Slowakei teil. Beide Städte unterschrieben beim Treffen ihre Partnerschaftserklärung mit Csorna.

Für die Sinzinger ist das eine wichtige Erfahrung, da bei zukünftigen Treffen in Ungarn diese Städte ebenfalls teilnehmen werden. Die Verbindungen zu Städten in der direkten ungarischen Nachbarschaft werden gesucht, weil für viele Ungarn noch gerne an das frühere ungarische Großreich erinnern und erstaunlicherweise in den genannten Städten reines ungarisch gesprochen werde, erklärt Fischer.



2. Bürgermeister Josef Espach beim Austausch von Geschenken mit Bürgermeisterin Dr. Bonane Nemeth Katalin und Regina Fischer. Foto: Waeber

Im Zuge der Absichtserklärung zur Unterzeichnung der Partnerschaften vergruben die Stadtoberen eine Zeit-

kugel, mit derzeitig prägnanten Themen, die erst in 55 Jahren wieder ausgraben und geöffnet werden darf.

Die Delegation aus Sinzing wollte mit dem Besuch beweisen, dass es ihr mit der Partnerschaft nach wie vor sehr ernst sei, auch wenn die Aktivitäten in den letzten Jahren nachgelassen hatten. Csorna sei für Sinzing die Ergänzung zum angestrebten und durch Partnerschaften mit Frankreich und Spanien unterlegten Europäischen Netzwerk, betont Fischer.

Im Rahmen einer Geschenkübergabe gratulierte Josef Espach zum 45. Stadtjubiläum und wünschte Bürgermeisterin Dr. Bonane Dr. Nemeth Katalin und der Stadt viel Erfolg für die Herausforderungen der nächsten Jahre. Zum Programm gehörte die Vorstellung der bisherigen und neuen Partnerstädte. Sinzing präsentierte den, anlässlich der Bewerbung um den Europapreis hergestellten Film, der auch auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden kann.

Mit Schuldirektorin Ili Feher habe sich auch offensichtlich jemand gefunden, der die Partnerschaft wieder beleben will, hofft Fischer. So soll es neue Bestrebungen für einen Schüleraustausch geben. Hier haben allerdings die Sinzinger das Problem, Zugang zu den Schülern zu finden, da die Gemeinde keine Hauptschule mehr hat.